

### Kampf gegen Drogen

Hamburger Abendblatt

Artikel aus dem Hamburger Abendblatt, erschienen im August 2011

## 100 Kilo Kokain auf Schiff aus Panama entdeckt

Größter Drogenfund seit 1978 für Polizei und Zollfahndung. Sieben Verdächtige in Haft

**BERLIN/BREMERHAVEN ::** Der Berliner Polizei ist im Kampf gegen die Drogenkriminalität ein großer Schlag gelungen. 250 Beamte von Polizei und Zoll stellten am Donnerstagnachmittag mit Unterstützung von Spezialeinheiten in Bremerhaven 100 Kilogramm hochreines Kokain mit einem Straßenverkaufswert von bis zu zehn Millionen Euro sicher, wie Oberstaatsanwalt Michael Stork am Freitag sagte. Dies sei die größte Menge, die von Berliner Polizei und Zoll seit mehr als 30 Jahren nach einem Ermittlungsverfahren beschlagnahmt wurde.

Sieben Tatverdächtige im Alter von 34 bis 51 Jahren wurden festgenommen. Der mutmaßliche Kopf der Dealer-Bande sei ein 50-jähriger Türke, der im Berliner Bezirk Wilmersdorf einen türkischen Kulturverein betreibe, sagte Stork. In dem Verein habe der Mann Drogen verkauft, Glücksspiel betrieben und Waffen angeboten. Dem Zugriff in Bremerhaven seien jahrelange Ermittlungen vorausgegangen, die ihren Anfang in Berlin genommen hätten. Fast alle Festgenommenen haben türkischen Migrationshintergrund. Die Er-

mittler hätten von dem Plan der Dealer erfahren, größere Mengen Kokain aus Süd- oder Mittelamerika einzuschiffen. Schließlich sei es der Bande über einen Zwischenhändler gelungen, einen Transport aus Panama zu organisieren.

Am Donnerstag schlugen die Beamten unter Leitung der Berliner Staatsanwaltschaft zu. Sie observierten die Täter, wie sie die in Containern zwischen Zwischenhändler gelungen, einen Transport aus Panama zu organisieren. Am Donnerstag schlugen die Beamten unter Leitung der Berliner Staatsanwaltschaft zu. Sie observierten die Täter, wie sie die in Containern zwischen Zwischenhändler gelungen, einen Transport aus Panama zu organisieren. Am Donnerstag schlugen die Beamten unter Leitung der Berliner Staatsanwaltschaft zu. Sie observierten die Täter, wie sie die in Containern zwischen Zwischenhändler gelungen, einen Transport aus Panama zu organisieren.

Insgesamt durchsuchten die Beamten zehn Wohnungen, zwei Lokale und sieben Autos. Vier mutmaßliche Drogenhändler wurden in der Hauptstadt festgenommen. Alle sollten noch am Freitag dem Haftrichter vorgeführt werden. Der Vorwurf lautet auf bandenmäßigen und umfangreichen Handel mit Betäubungsmitteln. „Darauf stehen bis zu 15 Jahre Gefängnis“, sagte Stork. Berichte, wonach einer der Verhafteten ein bekannter Boxer sein soll, bestätigte er nicht. (HA)



Zollbeamte präsentieren ihren Riesenfund: 100 Kilo Kokain Foto: dpa

### Ausstieg aus der Sucht

– noch möglich?

Die weiterhin weltweit zunehmende Drogenepidemie sollte auch weiterhin Christen in Verantwortung zutiefst beschäftigen. Das offene Gespräch über Sucht und Drogen gehört in die >>

N° 128\_Oktober 2011

## INHALT

**Kampf gegen Drogen** \_1  
Hamburger Abendblatt

**Ausstieg aus der Sucht**\_1  
– noch möglich?

**Ein freundliches Echo** \_2  
Antwort auf Spendendank

**Wir gehör'n dazu!** \_3  
Allianzkonferenz  
Bad Blankenburg

**Das silberne Kronenkreuz** \_4  
Ehrung für Hildegard Goebel

**Pro Christ** \_6  
Ein Herz für Frankfurt!

**Nächstes Jahr dabei:** \_7  
Pfungstjugendtreffen!

**Trauer & Dankbarkeit** \_7  
Abschied von Klaus Vollmer

**Impressum** \_8  
Kontakt & Spendenkonten

## >> Gesprächsrunden.

Wer hilft, wenn jemand an einer Drogensucht leidet und dabei ist, sein Leben zu zerstören?

Es gilt Antworten zu geben auf elementarste Sinn- und Lebensfragen:

## Elementare ? Fragen

- 1 Woher komme ich?
- 2 Wozu lebe ich überhaupt?
- 3 Wohin gehe ich eines Tages?
- 4 Wer nimmt mir meine Schuld ab?
- 5 Gibt es Versöhnung und Befreiung für mich?
- 6 Wie werde ich meine Unrast und meine Sucht los?

Um diese Fragen im Leben eines Süchtigen zu beantworten, stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lebenswende Drogenhilfe unermüdlich im ganzheit-

lichen Dienst den Gästen (Therapie Teilnehmern) innerhalb der Wohn- und Lebensgemeinschaften zur Seite.

Die Lebenswende e.V. versteht sich als eine gemeindenahе und missionarische Diakonie. Unsere Gäste sollen weiterhin in unseren Häusern Metanoia, Falkenstein und Dynamis erfahren, dass wir für suchtabstinenzorientierte Intensivtherapie stehen.

- Wir geben Hilfe zur Neu- und Wiedereingliederung in Gesellschaft und Arbeitswelt. Einen Kontakt zu christlichen Gemeinden stellen wir her.

- Wir vermitteln unseren Gästen christliche Werte, die wir aus der Bibel gewinnen. <<



„Einer trage des  
andern Last“  
Galater 6,2

Gemeinde und Diakonie  
Diakonie und Gemeinde

## Ein freundliches Echo

Antwort auf Spendendank

Brief eingegangen in Frankfurt



*Sehr geehrte Frau Haselmann, für Ihren oben genannten Brief möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Wenn uns auch wichtig war, dass Drogenabhängige in Ihren Häusern Hilfe bekommen können, und wenn wir Sie, Herrn Pfarrer Meisinger und Ihre Mitarbeiter stets für Ihren Einsatz bewundern haben, so ist uns doch erst durch Ihren Brief klar geworden, wie ohne Hilfe ein Leben unter Drogen verläuft. Wie durch einen Fehler – vielleicht in jungen Jahren – die Jugendzeit und das gesamte Leben sowie die Gesundheit belastet und die Persönlichkeit sogar zerstört werden kann.*

*Wir danken Ihnen, dass Sie sich die Mühe für den Spendendank gemacht haben.*

*Möge Gott Ihre Arbeit und die Menschen, die in Ihren Zentren Hilfe suchen, weiterhin segnen und den Mitarbeitern die nötige Kraft schenken. G.K.*

<<



## Wir gehör'n dazu!

Allianzkonferenz Bad Blankenburg



Drogenhilfe der  
Evangelischen Allianz

Gemeinsam  
glauben  
miteinander  
leben

Wir von der Lebenswende suchen aber nicht nur diese Kontakte, sondern wollen uns auch an ihren Aktivitäten beteiligen.

### Bericht von Sia

Hallo liebes Lebenswende-Team, ich möchte Euch gerne über die Zeit in Bad Blankenburg und meine Erlebnisse dort schreiben.

Es war für mich ein überwältigendes Gefühl, so viele Menschen zu treffen, die das gleiche Ziel und Interesse hatten, nämlich Jesus näher zu kommen und sich über den Glauben auszutauschen. Menschen von überall her haben sich auf den Weg gemacht, um an diesem Ereignis teilnehmen zu dürfen.

Und alles ging dort um das Thema Glauben. Für mich war es neu, da ich muslimischer Abstammung bin, trotzdem fand ich es sehr schön, so etwas miterleben zu dürfen.

Ich habe mich auch sehr darüber gefreut, die ganzen Leute aus dem Frankfurter Haus dort wiederzusehen, da ich mich mit vielen angefreundet hatte. Am schönsten fand ich es, Zeit mit meinem Freund Soroosh verbringen zu dürfen, den ich während meiner Therapiezeit kennengelernt und

wie einen Bruder liebgewonnen habe.

Es war auch schön für mich, zusammen mit Horst-Dieter Schultz in der Stadthalle am Info-Stand der Drogenhilfe Menschen über die Arbeit der Lebenswende zu informieren und auch ein wenig darüber zu erzählen, wie es für mich als Gast im Haus Dynamis gewesen ist. Meine Jahrestherapie war mit dem Abschluss von der Veranstaltung in Bad Blankenburg auch zu Ende, und ich lebe mittlerweile wieder ein eigenständiges Leben und bin in einer Ausbildungsmaßnahme zum Automobilkaufmann.



Gute Freunde geworden

Wenn ich manchmal unterwegs bin, fällt mir auf, dass viele Men-

schen überhaupt nichts mit dem Glauben zu tun haben wollen und dass sich in ihrem Leben wirklich alles um andere Dinge dreht. In diesen Momenten denke ich darüber nach, dass ich richtig gläubige Menschen wie eine besondere Gesellschaft sehe, die auf einem geraden und richtigen Weg sind, unabhängig von ihrer religiösen Herkunft.

Vielen Dank, dass ich so etwas Tolles mit Euch auf der Bad Blankenburger Allianzkonferenz erleben durfte!

Sia T. >>

&gt;&gt;

## Bericht von Nurten

*Ich war sehr überrascht, weil ich in meinem Leben so ein Treffen noch nie erlebt habe. Und das in den neuen Bundesländern! Ich habe viele Menschen gesehen, junge und alte, und auch Menschen, die gehbehindert waren.*

*Es sprach dort auch ein türkischer Prediger, der mit einer deutschen Frau*

*verheiratet ist, die auch Christin ist.*

*Ich habe mich mit ihnen unterhalten und so manche Frage gestellt, da ich aus einem*

*alevitischen (eine Richtung des Islam) Elternhaus*

*komme. Ich habe ihnen auch*

*gesagt, dass ich*

*vorhabe, mich zu bekehren.*

*Der türkische Prediger sagte mir daraufhin,*

*wenn ich es mache, soll ich es von ganzem Herzen tun und mich dabei ganz normal verhalten.*

*Ich habe mir auch nach der Allianzkonferenz*

*Gedanken darüber gemacht und vieles überlegt.*

*Mit Hertha-Marias Hilfe habe ich es geschafft. Auch habe ich durch die Einrichtung gelernt, ganz mit offenen Karten zu spielen. Ich kann jetzt offen und ehrlich reden.*

*Ich habe mich nun bekehrt*

„ Ich bin überrascht, dass meine Eltern nichts dagegen haben „

*und bin sehr glücklich, dass ich mit Gottes Hilfe auf dem richtigen Weg bin.*

*Ich bin auch überrascht,*

*dass meine Eltern nichts dagegen*

*haben. Sie*

*sind froh, dass mir hier im Haus Metanoia so geholfen wird.*

*Ich werde diese Einrichtung weiter empfehlen,*

*denn hier kann jeder kommen, egal mit welcher Religion man hierher*

*kommt.*

Nurten S. <<



Mit dabei auf der Allianzkonferenz

## Das silberne Kronenkreuz

Ehrung für Hildegard Goebel

Frau Hildegard Goebel erhielt am 14. August 2011 für ihr langjähriges und treues Engagement in der Lebenswende e.V. Drogenhilfe das

**Silberne Kronenkreuz** und die **Ehrenamtsurkunde** des

Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau.

Die Verleihung erfolgte durch den Vorstand der Lebenswende, Pfarrer

Friedrich Meisinger und >>



Hildegard & Hermann Goebel



>> Hertha-Maria Haselmann, im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Freien evangelischen Gemeinde Zeilsheim.

Bei einem anschließenden Empfang im Haus Metanoia wurde Hildegard Goebel noch einmal ganz persönlich gedankt.

”

Liebe Hildegard,

wir danken Dir von  
ganzem Herzen für  
Dein treues  
jahrelanges

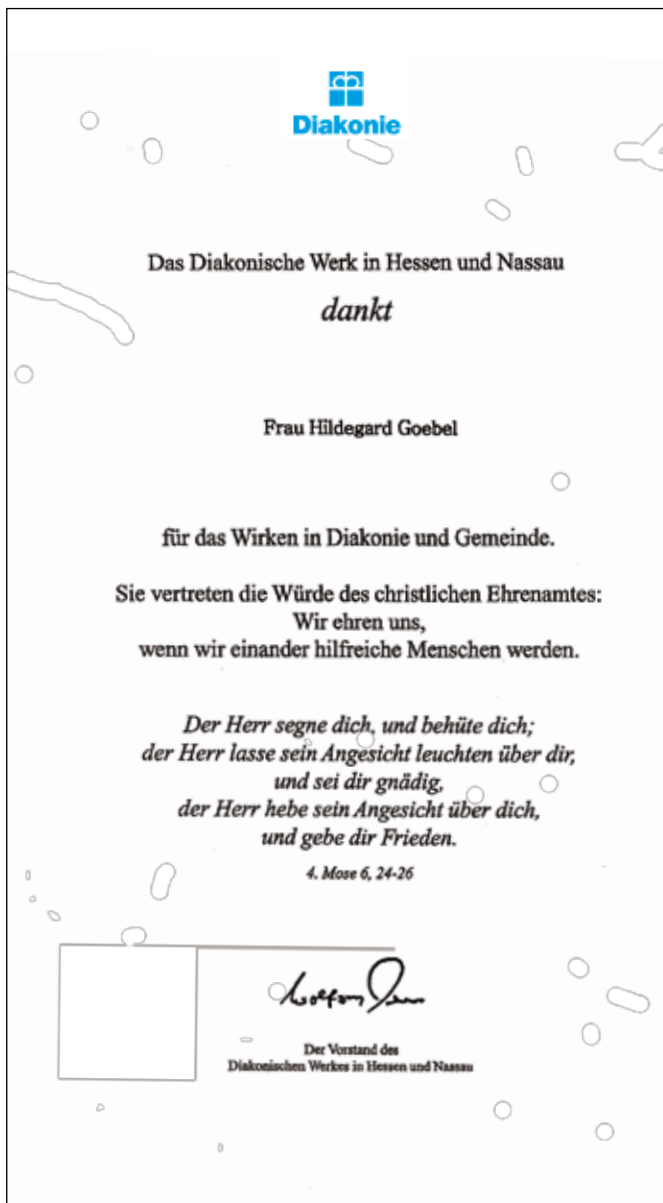
## Engagement

in der  
Lebenswende  
Drogenhilfe.

Und lieber Hermann,  
wir danken Dir,  
dass Du  
Deiner Frau dabei so  
**treu**  
zur Seite stehst.

Euer Team  
der Lebenswende

”



## Pro Christ

Ein Herz für Frankfurt!

Die Evangelisation Pro Christ fand innerhalb der Evangelischen Allianz Frankfurt und insbesondere der evangelischen Personalkirchengemeinde Nord-Ost statt mit ihrem Motto "Ein Herz für Frankfurt".



- Durch die Musik von Claudia Lemperle, die mit ihrer Band die Herzen erreichte. Insbesondere Fremde waren überrascht, dass so überzeugend gesungen wurde.
- Durch Pfarrer Ulrich



Das Helferteam der Lebenswende bei Pro Christ in Frankfurt

Es war eine gelungene Weitergabe der einzigartigen Botschaft der Bibel! Dies zeigte sich auch:

- Durch die Möglichkeit, den Innenraum der evangelischen Heilig-Geist-Kirche so einzurichten, dass er dadurch warm wirkte und nicht die Kühle Vorrang hatte.

Parzany, dem es mit seiner freien und erzählerischen Redegabe wirklich gelungen ist, Kirchenfremde und Kirchendistanzierte anzusprechen.

- Durch all die vielen Helfer, darunter auch Übersetzer und Seelsorger in mehreren

Sprachen.

- Durch sehr gut ausgewählte Interviewpartner im Vorprogramm, die ganz Realistisches aus ihrem Leben und ihrer Berufswelt berichtet haben.
- Und natürlich durch das Team der Lebenswende, insbesondere **Gregor, Simon, Pierre, Christian** und **Soroosh**, dazu noch **Claudia, Omar** und **Iwan**. Sie haben bei praktischen Diensten sehr mit angepackt und auch Kuchen gebacken.

Sehr dankbar sind wir in den Frankfurter Häusern, dass sich aus unseren Reihen Menschen für Jesus entschieden und ihr altes Suchtleben am Kreuz abgelegt haben.

Allein schon wegen unserer Gäste hat sich der ganze Einsatz und Aufwand für Pro Christ >>





>> gelohnt.

Denn Menschen aus tiefsten Tiefen zu erretten - das kann nur der Gott der Bibel!

Herzlichst Ihre

*Hertha-Maria Haselmann*



H.-M. Haselmann

### Nächstes Jahr dabei:

Pfingstjugendtreffen

Es ist über die Grenzen hin bekannt: das jährliche Pfingstjugendtreffen in Aidlingen.



Aber nicht nur Jugendliche, auch viele Erwachsene kommen dorthin.

Hertha-Maria Haselmann berichtet immer wieder mit viel Freude davon, was sie und die Frankfurter Gruppe dort erleben.

Das hat uns neugierig gemacht.

Und so möchten wir als Hamburger Gruppe vom Haus Dynamis endlich einmal dabei sein und auch Segen empfangen.

Darum nehmen wir uns vor: 2012 sehen wir uns in Aidlingen!

*Ihr Hamburger Team und Dorothea v. Ochsenstein*

<<



D.v. Ochsenstein

### Trauer & Dankbarkeit

Abschied von

Klaus Vollmer

Voll Trauer, aber auch voll Dankbarkeit haben wir uns von Klaus Vollmer verabschiedet.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er im gesegneten Alter von 80 Jahren in die Ewigkeit heimgerufen worden. Er hat unsere Arbeit auf vielfältige Weise in den 70er und 80er Jahren unterstützt und vorangebracht. Unvergessen sind seine Evangelisationen, Lords Partys, Abende der Begegnung und die vielen Studentenfreizeiten im Evangelischen Jugendwerk, die er mit mir zusammen durchgeführt hat. So mancher unserer Gäste hat während dieser Veranstaltungen wertvolle Impulse für sein Leben erhalten.

Ich persönlich wäre wohl heute noch Spediteur. Meine Berufung in den hauptamtlichen Dienst hängt unmittelbar mit Pastor Klaus Vollmer zusammen. Gott hat ihn in meinem Leben als Werkzeug gebraucht - und >>



Pfr. Meisinger, Kristin und Klaus Vollmer, 2011

Fastnachts-Evangelisation 1965, die damals noch mit dem begnadeten Jugendleiter Paul Both vom Evangelischen Jugendwerk und dem Frank-

dafür bin ich bis heute dankbar.

Aus seiner Arbeit sind mehrere Hundert Pastoren und Missionare hervorgegangen, die heute in Deutschland und darüber hinaus weltweit wirken.

Nicht vergessen ist die

fürter Stadtjugendpfarrer und späteren Propst Dieter Trautwein vorbereitet wurde.

Gott beruft immer wieder Menschen, die in besonderer Weise zum Glauben auffordern.

In einzigartiger Weise hat Klaus Vollmer Glauben

„ Bleib  
fröhlich  
– unser Herr  
macht  
was draus! „

und Denken zusammengebracht und viele Spuren in unserem Land hinterlassen.

Wenige Wochen vor seinem Tod habe ich mich von ihm verabschieden dürfen. Der letzte Satz, den er mir zurief, war: „Bleib fröhlich – unser Herr macht was draus.“

*Bleiben Sie alle, liebe Freunde der Lebenswende, behütet und bewahrt!*

*Herzlichst Ihr*

Friedrich Meisinger

## Impressum



### Herausgeber

Lebenswende e.V.  
Drogenhilfe.  
Mildtätig anerkannt beim  
Finanzamt Frankfurt  
4525060650.  
H.-M. Haselmann (verantw.)  
und Redaktionsteam

### Häuser Metanoia & Falkenstein

Wolfsgangstraße 14  
60322 Frankfurt  
Tel. 069/556213  
Fax 069/5961234

### Haus Dynamis

Godeffroystr. 9  
22587 Hamburg  
Tel. 040/869844  
Fax 040/868840

E-Mail: lebenswende@t-online.de  
www.lebenswende-drogenhilfe.de

### Spendenkonten

Frankfurter Volksbank  
BLZ 501 900 00  
Kto 325 538

Ev. Kreditgenossenschaft  
Frankfurt  
BLZ 520 604 10  
Kto 4102 010

Postbank Frankfurt  
BLZ 500 100 60  
Kto 1090 82-608

Hamburger Volksbank  
BLZ 201 900 03  
Kto 61 089 800

Ev. Darlehnsgenossenschaft  
Kiel  
BLZ 210 602 37  
Kto 118 532

Postbank Hamburg  
BLZ 200 100 20  
Kto 624 53-201

### Unsere Zugehörigkeiten



Gemeinsam  
glauben  
miteinander  
leben

Drogenhilfe der  
Evangelischen Allianz



Mitglied im Diakonischen Werk  
der Evangelischen Kirche



Mitglied in der Arbeitsgemein-  
schaft Christlicher Lebenshilfen